

drk.de
sachsen-anhalt.drk.de

drk.de
sachsen-anhalt.drk.de

50. Bundeswettbewerb
der Bereitschaften

Helpen Sie in den Bereitschaften

Man kennt sie aus dem Fernsehen: Die Helferinnen und Helfer, die bei Fußballspielen zur Stelle sind, wenn Spieler oder Zuschauer verletzt sind. Die im Katastrophenfall helfen und Betroffene mit allem Lebensnotwendigen versorgen.

Aber die Bereitschaften nehmen noch viele andere Aufgaben wahr, mehr und interessantere, als man manchmal denkt.

Die Aufgaben haben sich im Laufe der Zeit natürlich etwas gewandelt, sie sind heutzutage stärker auf den Normalfall ausgerichtet.

Gebliieben ist aber der Grundgedanke, nämlich Hilfe zu leisten für Opfer von Unglücksfällen, Katastrophen und Konflikten.

Sie sind ganz herzlich eingeladen, die DRK-Bereitschaften in Ihrer Region näher kennen zu lernen:

www.sachsen-anhalt.drk.de/bereitschaften.html

Ihr Deutsches Rotes Kreuz

Generalsekretariat

Carstennstraße 58
12205 Berlin
Tel.: 030 85404-0

Landesverband Sachsen-Anhalt

Rudolf-Breitscheid-Straße 6
06110 Halle/Saale
Tel.: 0345 500 85-0





Der 50. Bundeswettbewerb der DRK-Bereitschaften

Über 350 Sanitäter in der typischen roten Einsatzbekleidung des Deutschen Roten Kreuzes treffen sich am 19. September in Halle zu ihrem 50. Bundeswettbewerb in Erster Hilfe und Sanitätsausbildung und sorgen in der Innenstadt für rote Farbtupfer.

Traditionsgemäß lädt der Gewinner des Vorjahreswettbewerbes im folgenden Jahr in seine Heimatstadt ein. Im letzten Jahr hat die Mannschaft des DRK-Kreisverbandes aus Halle den Bundeswettbewerb als erste Mannschaft aus den neuen Bundesländern für sich entscheiden können.

Die Siegermannschaften der Qualifikationen in den Landesverbänden, stellen sich dem Wettbewerb um Deutschlands beste Helfer in Erster Hilfe.

In der gesamten Innenstadt sind von den Teilnehmern Notfallsituationen zu meistern. Doch keine Panik, ob Busunfall oder Explosion, alle Unfälle sind nur gespielt und Sie als Gäste sind gern gesehen.

Der Bundeswettbewerb der Bereitschaften umfasst einen praktischen und einen theoretischen Teil. Im Theorieteil sind Fragen der Ersten Hilfe und Sanitätsausbildung zu beantworten. Der Praxisteil verlangt von den Teilnehmern praktische Fertigkeiten in Erster Hilfe, Sanitätsdienst und lebensrettenden Maßnahmen sowie gute technische Kenntnisse und ein optimales Teamspiel.

Programm am 19. September 2009:

- 08.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung durch DRK-Generalsekretär Graf von Waldburg-Zeil und den Präsidenten des DRK-Landesverbandes Sachsen-Anhalt, Roland Halang
- 17.00 Uhr Ende des Wettbewerbs
- 21.00 Uhr Siegerehrung durch Bundesarzt Dr. Karl Demmer im Steintor Variete

Bereitschaften im Katastrophenschutz

Die Bereitschaften sind mit ca. 150.000 aktiven Mitgliedern die größte Gemeinschaft des Deutschen Roten Kreuzes und bilden das Herzstück seiner Einsatzkräfte. Sie stellen einen großen Teil des ehrenamtlichen Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes.

Zur Erfüllung der ihnen übertragenen Aufgaben im Katastrophenschutz werden die Helfer in verschiedenen Fachdiensten wie Sanitäts- und Betreuungsdiensten, im Funkwesen, in den Schnell-Einsatzgruppen (SEG), der Berg- und Wasserrettung oder den Rettungshundestaffeln aus- und weitergebildet.

Realistische Unfalldarstellung

Vielleicht sind Sie erschrocken über die realistische Darstellung der Wunden beim Bundeswettbewerb? Das Schreien und Stöhnen der Verletzten erscheint Ihnen übertrieben?

Die Realistische Unfalldarstellung (RUD) ist aber ein unentbehrlicher Teilbereich in der Aus- und Fortbildung des Roten Kreuzes. Aufgabe der RUD ist es, ein Notfallgeschehen möglichst realistisch und detailgetreu wiederzugeben. Dabei werden auch Mimen eingesetzt, die mögliche Verletzungszustände und das wahrscheinliche Verhalten von Verletzten möglichst wirklichkeitsgetreu nachahmen.

Das Schminken von Wunden und Verletzungen ist einer der wesentlichen Bestandteile der Notfalldarstellung. Dabei werden mit Theaterschminke realitätsnahe Verwundungen etc. modelliert.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Notfalldarstellung ist das Darstellen. Hier werden Verletzungen und Krankheiten "geschauspielt". Dazu gehört besonders die Reaktion auf die Helfer. So muss ein Darsteller wissen wie er auf eine bestimmte Aktion des Helfers zu reagieren hat.

Zur Darstellung von bestimmten Fallbeispielen ist auch der Gebrauch von Requisiten unerlässlich. Dazu zählen zum Beispiel Messer bei Schnitt- oder Stichwunden, Glasscherben oder auch Blindenbinden beim Darstellen von blinden Personen.